

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 292.

Sonntag den 19. October.

1851.

Ueber Eisenbahnwesen und Verkehr.

Es sind uns in neuester Zeit so viele meist das gleiche Thema behandelnde Aufsätze zugegangen, daß wir davon hier nur einen Auszug geben können, weil wir gerechtes Bedenken tragen müssen, das Publikum wochenlang mit demselben Thema zu behelligen, und gleichwohl wünschen, den geehrten Einsendern jener Artikel gerecht zu werden, so weit wir die ausgesprochenen Ansichten mit vertreten zu können glauben. Darum hier die nachfolgende Uebersicht.

Was zunächst die mehrfach erhobenen Klagen über schlechte Behandlung und Beschädigung der Güter auf Eisenbahnen betrifft, in welche gewiß Jedermann einstimmen wird, der nur einen flüchtigen Blick auf die Art der Arbeit, die Verfahrensweise beim Auf- und Abladen der Reiseeffekten zc., die sich manche bei den Bahnen angestellte Arbeiter erlauben, geworfen hat, so ist es gewiß erfreulich, daß das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie den nachstehenden Befehl an seine Officianten erlassen hat:

„Die im Allgemeinen gegen den Gütertransport auf Eisenbahnen laut gewordenen Beschwerden über Beschädigungen, welche durch unvorsichtige Behandlung der Gepäcks- und Frachtstücke, sowohl äußerlich, als an deren Inhalte, entstanden sind, veranlassen uns, alle Diejenigen, welche mit der Annahme oder Ausgabe, der Verwiegung, dem Auf- und Abladen, dem An- oder Abrollen von Gütern und Gepäcks beauftragt sind, hiermit wiederholt auf das Ernstlichste zu ermahnen, die Gepäcks- und Frachtstücke mit gehöriger Sorgfalt zu behandeln und das Werfen, Stoßen oder Stauchen derselben gänzlich zu unterlassen, vorzüglich aber die mit Vorsichtsmarken versehenen Colli, diesen gemäß mit besonderer Aufmerksamkeit zu behandeln.

Jeder, der dabei betroffen, oder dem nachgewiesen wird, daß er gegen diese Anordnung gehandelt hat, wird sofort seines Dienstes entlassen werden.

Jedem bei dem Gepäcks- und Gütertransport Angestellten wird ein Exemplar dieser Anordnung eingehändigt, solche auch in den betreffenden Localen angeschlagen.

Allen betreffenden Bergesetzten wird zur Pflicht gemacht, auf strenge Befolgung dieser Anordnung zu achten und den Gebrauch der Handhaken, welcher bekanntlich unserm Arbeiterpersonal bei Dienstentlassung verboten ist, auch fremden Arbeitern beim Auf- und Abrollen der Güter durchaus nicht zu gestatten und Anzeige an deren Dienstherrn zu veranlassen, wenn dawider gehandelt wird.

Leipzig, den 9. October 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Comp.
G. Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.“

Dabei können sich Die beruhigen, welche es mit dieser Bahn zu thun haben, und bleibt nur noch zu wünschen, daß diesem Beispiele andere Directionen nachfolgen, und die Reisenden durch rechtzeitige und begründete Klagen das Directorium in seiner guten Absicht unterstützen, weil sonst zu erwarten steht, daß bei künftigen Klagen gleicher Art die Schuld auf die Officianten anderer Bahnen geschoben werden dürfte.

Dabei drängt sich uns der Gedanke auf: Sollte es denn nicht möglich sein, wenigstens die kleineren Gepäcks-Stücken für bestimmte Reifestrecken, welche sie zusammen machen, in leicht transportable Behälter zu bringen, und so das Hin- und Herwerfen der einzelnen leicht zu beschädigenden Stücke zu verhindern? Auf diese Frage hat uns das gebracht, was wir in Nr. 253, Seite 3054, Zeile 8 v. u. dieser Blätter lasen, wo beschrieben wird, wie man das öftere Umpacken der Transportstücke in Nordamerika zu vermeiden weiß, und es dürfte denn doch der Mühe werth sein, der Sache namentlich für größere Reisen, wo

der Uebergang von einer Eisenbahn zur anderen erforderlich ist, einige Aufmerksamkeit zu schenken. —

Eine andere Klage ist die, daß man Seitens der Eisenbahn-Directionen keine bestimmte Lieferzeit, und keine Entschädigung für an den Gütern entstandene Schäden übernehmen wolle.

Nun, rücksichtlich des zweiten Punktes ist doch wenigstens durch die eben mitgetheilte Verfügung des gedachten Directoriums die Bahn gebrochen, und dürfte denn doch mit der Zeit zu erwarten sein, daß die Eisenbahnverwaltungen vielleicht durch die Concurrenz oder sonst genöthigt werden, gleich dem Frachtfuhrmanne wenigstens für die Schäden einzustehen, welche bei der gewöhnlichsten Vorsicht zu vermeiden sind. Noch wichtiger oft ist der erstere Punkt, denn es ist für das handeltreibende Publikum eine sehr üble Sache, wenn es auf eine bestimmte Lieferzeit nicht rechnen kann. Es hängt sehr oft der erwartete Nutzen von durch die Eisenbahnen schnell herbeigezogenen Artikeln von einer genau bestimmten Zeit ab, allein es ist auch eine große Zumuthung, welche man den Eisenbahn-Directionen macht, wenn man fordert, daß sie bei den doch möglichen großen Fährlichkeiten und Zufälligkeiten, welche bei aller Vorsicht doch nicht ganz vermieden werden können, für eine bestimmte Zeit unbedingt einstehen sollen. Zum Wenigsten würden sie dann ein solches Fuhrlohn fordern müssen, durch welches sie nach einer Art Versicherungs-Prämie wieder den Schaden zu decken im Stande wären, der sie möglicherweise treffen könnte, und das wird wieder das handeltreibende Publikum nicht wollen; auch würde sich der Schaden (der ausbleibende Nutzen) in den wenigsten Fällen auch nur annähernd berechnen lassen und endlich dürfte es sich fragen, ob auch immer so viele derartige Güter zu verladen sein würden, als die Befrachtung der Eisenbahnwagen und Züge verlangen müßte. In diesem Punkte wird schwerlich eine Vereinigung zu ermöglichen sein, und wird daher auch hier wie bei der See-Schiffahrt der Kaufmann auf den Zufall hingewiesen bleiben, der seine Spekulationen überhaupt trifft.

Daß Anordnungen getroffen werden, daß Güter bei vorhandener Gelegenheit, sie ohne besondere Anstrengung zu befördern, nicht zwecklos auf Bahnhöfen und in Niederlagen liegen bleiben, dies darf man von jeder Bahnverwaltung billig verlangen, und glauben wir nicht, daß sich auch nur eine Verwaltung hierbei Säumigkeit und Pflichtvernachlässigung zu Schulden kommen lassen wird.

Ferner sind den Directionen der Magdeburg-Leipziger und Leipzig-Dresdener Eisenbahn gegenüber Wünsche ausgesprochen worden, welche sich in der Hauptsache dahin zusammenfassen lassen:

Die nach Berlin Reisenden wünschen einen directen Frühzug, um zur Börsenzeit 1—2 Uhr dort sein zu können. Mit combinirten Zügen müsse man von früh Morgens bis zum spätern Nachmittage fahren, während doch der Weg in 6 Stunden zurückzulegen sei. Im Jahre 1849 habe man über Riesa in einem Tage von Leipzig nach Berlin hin- und zurückfahren und sich in Berlin 1 1/2 Stunde aufhalten können. Die neuen Fahrpläne hätten Rücksicht und Vernachlässigung des Publicums gebracht. —

Im angeblichen Interesse der Actionaire rügt Jemand die Unzulänglichkeit der jährlichen Geschäftsberichte und meint, die Berichte der Directionen von der Anhalter, Thüringer, Stettiner zc. Bahn seien besser. Ganz besonders sei die Uebersicht des Güterverkehrs ungenügend. Dieser Bericht sei zu allgemein, denn es genüge nicht, daß die Zahl der Centner angegeben werde, welche die Güter gewogen hätten, die Actionaire wollten wissen, worin diese Güter bestanden, von woher sie gekommen und

wohin sie geführt werden. Das Letztere sei zur Schätzung der Wichtigkeit der einzelnen Stationen und des ganzen Bahnverkehrs nöthig. Andere Bahnverwaltungen thäten hier mehr, denn so würde von einigen die bewegte Gütermasse in Eilgut, ordinäres Gut, Producte, Vieh zc. geschieden, und in besonderen Rubriken aufgeführt. Außer den Actionairen hätte hier auch das größere Publicum ein besonderes Interesse. Die Leipzig-Dresdner Bahn sei ein wichtiger Durchgangspunct für den Verkehr der verschiedensten Gegenden, und es sei gewiß sehr interessant, die aus der Fremde

über diese Bahn kommende Gütermenge nach den einzelnen betheiligten Ländern kennen zu lernen. Bei der Umsicht und Gewissenhaftigkeit, mit welcher die Direction nachgedachter Bahn ihre Geschäfte besorge, würde es daher nur der Anregung bedürfen, um den ausgesprochenen Wunsch künftig durch beigefügte Tabellen befriedigt zu sehen.

Das ist's, was wir nach unsern Vorlagen zu geben haben. Einiges müssen wir unerwähnt lassen, weil wir es für ungeeignet halten und nicht vertreten mögen.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Dagnel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 18. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	108	Magdebg.-Leipziger.	242	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 1/4	—
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	67	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	74 3/4
do. 10 ^{er} -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	106	Oesterr. Bank-Noten	84	83 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	34	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	146	145 1/2	desbank La. A. . . .	146 1/2	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 3/4	24	do. La. B.	119 1/2	—

Leipziger Producten-Börse am 18. October.

Getreide. Unsere Producenten sind noch zu sehr mit ihren Feldarbeiten beschäftigt, als daß sie Getreide an Markt bringen könnten, und muß darum noch immer von auswärtig bezogen werden. Weizen heute nach Qualität mit 63—66 f und Roggen zu 84—85 f mit 57 und 58 f bezahlt. Gerste zu 72 f 43 f und Hafer 26 f .

Saaten. Rapsaat hat bereits 5 3/4 f pr. Dresdner Scheffel gebracht.

Rüböl von auswärtigen Plätzen etwas höher, war an unserer Börse etwas matter und wurde bei 10 3/8—11 f Forderung gern mit 10 3/4 f bezahlt. Für spätere Monate bleibt 11 1/4 f zu machen.

Spiritus 32 f bezahlt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin,** ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 8 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 3/4 Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden,** über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a/M.,** über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Siegen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Gersfurt u. Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35. M. (Aufkunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
- Nach Hof,** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwittau [Bayersch. Bahnh.].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 u. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Morgs. 7 1/4 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagencasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Götzen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.

in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Götzen vermittelt Schnellzug Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/2 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhändlerbörse, 9—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 f bis 50 f . Aufnahme im Glassalon von Sonnenaufbis Untergang.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.
Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, 10—1 Uhr.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater.

Gastvorstellung der Frau Rudersdorff-Rüchenmeister.
Robert der Teufel,
große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.

Personen:
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel, Herr Wiedemann.
Bertram, sein Freund, Schott.
Isabella, Prinzessin von Sicilien, Herr Stürmer.
Albert, ein Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr Behnen.
Der Major Domus des Königs, Schneider.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie, seine Frau, Frau Mayer.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ochsenbräuer.
Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.
Palle, Frau Palle.
Helene.
Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.

*** Isabella — Frau Rudersdorff-Rüchenmeister.

Lerte zu „Robert der Teufel“

so wie in jeder andern Oper werden verlesen pr. Abend 5 Pf. in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

In dem wir die nachstehende, von dem Fürstl. Kreis. Justizamte zu Schleiz erlassene

Bekanntmachung.

Ein Hundert Thaler Belohnung.

Am 13. d. Mts. Mittags, höchst wahrscheinlich zwischen 12 und 1 Uhr, ist, wie es scheint, ungefähr eine Stunde von Lanna, ein Viehhändler zu Boden geschlagen, am Kopfe verwundet, dadurch in Bewusstlosigkeit versetzt und in diesem Zustande seiner ganzen Baarschaft beraubt worden. Die letztere bestand in über tausend Thaler, zum großen Theil in 20thalerigen, 5thalerigen und wenigen 1thalerigen Tresorscheinen, vielen königl. preuß. Doppel-Friedrichsd'or, einigen Ducaten, 2 kais. russ. Goldstücken und wenigem Silbergelde, darunter einem durchlöchernten Kronenthaler.

All dies Geld war, zum Theil in einer rothen Briestafche, zum Theil in einem leinenen Säckchen, zum Theil in einem leinenen Beutel bewahrt, in einer sogenannten Geldkage befindlich. Außerdem war auch in letzterer ein an den Dammsificaten Schmidt in Wurzbach gerichteter, von dem Ritterguts- und Zuckerfabrikbesitzer Zimmermann aus Salzminde bei Halle geschriebener Brief.

Der Verübung des gedachten Verbrechens verdächtig ist ein zur Zeit hier unbekannter, ziemlich großer, starker, noch junger Mann, welcher die in hiesiger Gegend übliche Mundart gesprochen und eine hier gewöhnliche häuerliche Kleidung, insonderheit einen dunkelblauen Tuchoberrock und eine dunkle Schilbmütze getragen hat.

Man bittet dringend, zur Ermittlung des Verbrechers aus allen Kräften mitzuwirken und sichert, Namens des Dammsificaten, demjenigen die oben bemerkte Belohnung zu, in Folge dessen Anzeige der Thäter ermittelt und wenigstens der größte Theil des geraubten Gutes wieder beigebracht werden wird. veröffentlicht, bitten wir, etwaige Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Räubers dienen können, bei uns zur Anzeige zu bringen. Leipzig den 17. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Aus der Kiste eines in dem Brühle hier gelegenen Hauses ist am 11. d. M. eine Kiste, # 1509 signirt, 1/4 Ctr. 10 Pfd.

- wiegend und
- 1/16 Centner Aniszucker,
 - 1/16 = gebrannte Mandeln,
 - 4 Pfund Ingber,
 - 4 = Raffinatzucker,
 - 8 = Gerstenzucker und
 - 2 = bunte Küchel

enthaltend, entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes auf die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung der Kiste sammt Inhalt bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 17. October 1851.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Unter den auf dem Augustusplaz hier selbst befindlichen Verkaufsbuden ist am Nachmittage des 14. d. M.

ein Geldbeutel von brauner Seide, mit goldenen und stählernen Perlen gehäkelt, worin sich ein fünfthaleriger Cassenschein, zwei einthalerige Cassenscheine und 20 Neugroschen in kleinern Münzsorten

gefunden haben, mittelst Taschendiebstahl entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen Bezug hat. Leipzig den 17. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Petersstraße hier gelegenen Parterrestube sind in der 10. Abendstunde des 6. d. Mts. ein Paar getragene schwarze, frisch angestrichene Lederhosen entwendet worden.

Wir ersuchen um Anzeige aller Wahrnehmungen, welche irgend einen Bezug auf den Verblieb der gestohlenen Bekleider oder den Dieb haben.

Leipzig den 18. October 1851.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

In der Buchhandlung von F. G. Beyer (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Der häusliche Dienst

des Kammerdieners, der Kammerfrau oder der Kammerjungfer und der Köchin, über denentliche und genaue Instruktion über das häusliche Verhalten, so wie über alle Einzelarbeiten des Hauswesens und des darauf bezüglichen Dienstes, sowohl in bürgerlichen Familien als in vornehmen Häusern, namentlich auch über Arrangirung der Tafel und das Aufwarten bei Tafel; über das Tranchiren; über die Vorrichtungen im Bier- und Weinkeller; über zweckmäßige Behandlung und Reinigung der Lampen und über das Fleckausmachen. Nach dem Französischen. *Le Guide du Domestique* bearbeitet von Em. Schreiber. Mit 12 Quarttafeln erläuternder Figuren. 8. Schön geheftet. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Das obige Werk hat es sich zur Aufgabe gemacht, über den Dienst männlicher und weiblicher Domestiken, besonders der auf dem Titel genannten, eine Menge bewährter Rathschläge und Instruktionen zu geben, so daß alle Einzelheiten des Dienstes sowohl in bürgerlichen Familien, als in großen Häusern dabei berücksichtigt sind. Herrschaften, die gut bedient zu sein wünschen, können ihren Wunsch am Besten erfüllt sehen, wenn sie die geringen Kosten für dieses Buch nicht scheuen und das Lesen desselben ihrem Dienstpersonal dringend empfehlen.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Petite Bibliothèque française,

ou choix des meilleurs ouvrages de la littérature moderne, à l'usage de la jeunesse, suivi d'un questionnaire, par Mme. A. Brée, Maitresse de conversation à l'institut français de Leipzig. I. Volume. **Thérèse ou l'Enfant volé,** par A. F. de Saintes, Ouvrage autorisé par l'université de France. 2de Edition. 16. broch. Preis 5 Ngr. **XIII. und XIV. Volume.** Les Colons du Rivage, ou Industrie et Probité par M. J. J. Porchat. Ouvrage destiné à servir de lecture courante dans les écoles primaires. Première et seconde Partie. 16. broch. Preis à 5 Ngr.

Die fleißige Fortsetzung und das Erscheinen obigen Bändchens in zweiter Auflage möge als Beleg dienen, daß der hier eingeschlagene Weg der Belehrung durch Questionnaires Anerkennung findet und den Erfolg sichert. Besonders geeignet ist dieselbe auch für Mütter, die ihre Kinder selbst oder nebenbei zur Uebung unterweisen.

Die neue Leihanstalt für Musik

von **C. F. Kahnt,**

Neumarkt Nr. 16 parterre, dem Kramerhause schräg über, empfiehlt dem musikalisch gebildeten Publicum eine grosse Auswahl der anerkanntesten Werke der Musik-Literatur zur gefälligen Benutzung angelegentlichst.

Die billigen Bedingungen der Anstalt sind aus dem gratis zu empfangenden Abonnementspläne zu ersehen.

Nachdem bereits ein ansehnliches Actiencapital für die in Leipzig zu errichtende allgemeine Renten- und Lebensversicherungsbank

Teutonia

gezeichnet worden, haben die unterzeichneten Unternehmer derselben beschlossen, am 27. November d. J. in Leipzig eine

Generalversammlung der Actionaire

abzuhalten, in welcher über den Stand der Actienzeichnung referirt, über die Gesamthöhe des Actiencapitals Beschluß gefaßt, auch etwaige Aenderungsvorschläge der Statuten, welche aber bis zum 1. November d. J. bei dem provisorischen Directorium schriftlich niederzulegen sind, in Berathung gezogen werden sollen.

Bis zu dem gesetzten Tage werden noch Zeichnungen auf Actien angenommen, auf welche, nach den bekanntgegebenen Bestimmungen, eine Anzahlung von 1 Thaler pro Actie zu leisten ist. Diese Anzahlung wird bei der ersten fünfprocent. Einzahlung angerechnet, und über dieselbe stellen die Herren **Sammer & Schmidt** in Leipzig oder Herr **Theodor Bohnenberger** in Pforzheim Quittungen aus, welche als Einlaßkarten zur Generalversammlung für die Actionaire gelten.

Die Unternehmer der allgemeinen Renten- und Lebens-Versicherungsbank **Teutonia** in Leipzig als deren provisorisches Directorium.

Theodor Bohnenberger. K. Klein. Dr. D. Marbach. E. Reinecke.
Heinr. Wilh. Schmidt. Dr. Schulze. R. Sidel.

In Folge der vorstehenden Bekanntmachung der Unternehmer der **Teutonia** erklären sich zur Entgegennahme weiterer Actienzeichnungen für die **Teutonia** bereit
Sammer & Schmidt in Leipzig.

AUCTION echter Harlemer Blumenzwiebeln

Sonnabend den 25. October von früh 9 Uhr an in Nr. 12 Neumarkt 1. Etage. Kataloge ebendasselbst. **Ferdinand Förster.**

Reitunterricht

wird auch in diesem Winterhalbjahr von Montag den 20. October an Abends zwischen 7—9 Uhr bei Beleuchtung ohne Preiserhöhung erteilt.

Auch steht die Bahn des Abends Besigern eigener Reitpferde gegen geringe Vergütung zu gef. Benützung offen.

Gustav Samberg, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Die Leihbibliothek von R. Hartley,

Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung. Kataloge werden unentgeltlich an Jedermann abgegeben. Die Leihgebühren betragen für einen Band pr. Woche 5 Pf., Abonnement pr. Monat nur 5—7½ Ngr., wofür wöchentlich 6—12 Bände gelesen werden können. Auch werden daselbst Operntexte — zu jeder Oper ohne Ausnahme! — pr. Abend 5 Pf. verliehen.

Unterricht im Stricken, Nähen u. s. w. für Kinder jeden Alters wird erteilt Dresden Straße Nr. 14, 2 Tr.

Gelegenheitsgedichte, Briefe etc. fertigt **F. Barth**, Weststraße Nr. 1657, 2. Haus hinter der Kirche 1 Treppe.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die seit dem Tode meines sel. Vaters von mir fortgeführte

Firmen-Schreiberei von Carl Schneider,
Serberstraße Nr. 19, früher am Waageplatz,
von heute an unter der Firma:

Firmen-Schreiberei,
Lack-, Firnis- u. Oelfarben-Fabrik

von
Julius Schneider,
vormals: **Carl Schneider,**

Serberstraße Nr. 19 fortführe. Für das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen ergebe ich dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu Theil werden zu lassen, indem ich stets bemüht sein werde, durch reelle und billige Bedienung mir dasselbe zu erhalten.

Leipzig, den 19. October 1851.

Ergebenst
Julius Schneider,
Firmenschreiber und Blechlackirer.

Local-Veränderung.

Die Firmenschreiberei von **F. A. W. Hoffmann** befindet sich jetzt **ThomasKirchhof Nr. 4.**

Briefmarken à ½, 1 und 2 Ngr.

zur Bequemlichkeit seiner Nachbarn und Nachbarstraßen empfiehlt
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.**

Neue Erfindung. Composition (ohne Wasser).

Die **Glacéhandschubwäscherei à la Hyenne de Paris**, so wie der Engros- und Detail-Verkauf dieser **Composition** befindet sich jetzt **Böttchergräßchen Nr. 3** im Gewölbe.

P.S. Nur noch einer Person kann das **Recept** zum Selbstverfertigen der Composition abgelassen werden.

J. A. Hobland

empfiehlt sich in alten Sachen in Wolle und Seide alle Farben zu färben und zugleich auch Möbelzeuge zu glätten **Frankfurter Straße Nr. 54** im Hofe 2 Treppen.

Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare von **C. A. Bratsch** in Freiberg.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolg gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch die Atteste von hochachtbaren Männern, als dem Herrn Bergcommissionsrath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus Dr. Weiß und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille, dem herzogl. sächs. Rath- und Leibwundarzte Herrn Dr. Mayer, dem fürstl. schwarzburg. Rathe Herrn Dr. Brehme u. s. w., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen, bereitet wird) bestens empfohlen.

Das Commissionslager für Leipzig befindet sich bei Herrn **Christian Gottfried Böhne sen.**, **Grimma'sche Straße Nr. 36**, Selliers Haus, wo es nur in Flacons zu 25 Ngr. zu haben ist.

Damenhüte in den neuesten Façons in Atlas und Sammet werden um zu räumen für 2—3 Thlr. verkauft **kleine Fleischergasse Nr. 4** parterre.

Ein unwiderruflicher General-Ausverkauf

der gewaltigen Vorräthe (in eminentester Auswahl)

des Herren-Garderobe-Magazins von **Carl Mosich**, Reichstraße 19,
soll — um Platz zu gewinnen — zu

den kaum denkbar billigsten Preisen

stattfinden und heute beginnen. Zu geneigtem, recht zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Tapeten, Teppiche, Fussdeckenzeuge und Rouleaux

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Friedrich Conrad, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Gummi-Heberichub-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Schenermann,
Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Patent-Gummi-Schuhe mit Ledersohlen

in bester Qualität,

für Herren à 1 Thlr. 10 Ngr.,

„ Damen à 1 „ 5 „

„ Kinder à — „ 22 1/2 „

im Fabriklager von

Geop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Doppel-Shawls, ganz wollene, von 4 Thlr. an, so wie Decken in den neuesten Dessins und großer Auswahl empfing

Ferd. Blaunth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Das Eisengußwaaren-Lager

von **F. W. Hübner**, Erdmannstraße Nr. 9,
empfehlen eine reichhaltige Auswahl von Kanonen-, Koch- und
Circularöfen, Kochmaschinen, Bratröhren, Kofte, Ambose, Dach-
fenster, Pferdetruppen, Wasserblasen, em. Kochgeschirr u. s. w.
zu möglichst billigen Preisen.

„ **Kinderhüte**, wie Damenhüte empfiehlt in neuer reicher
Auswahl billig **S. Tränkner**, kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.



Gummi-Heberschuhe von **C. Macintosh**
& Co. in London mit rauen Sohlen, und echte
amerikanische mit Rail road soles empfiehlt
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Pariser Herren-Moden.

Die neuesten Façons von Herbst- und Wintermänteln, im Preise
von 7—25 Thlr., Beinkleider und Westen von 2—9 Thlr. und
Morgenröcke von 5—15 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl

Pancrätius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15. (Fürstenhaus).

Mantelwatten à Stück 30, 34, 37, 45 & empfiehlt die Wat-
tenfabrik Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Fortepianos von allen Gattungen aus Familien sind
äußerst billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen sind sehr schöne Pianofortes, und ganz beson-
ders mache ich auf einen vorzüglich guten Stußflügel, Platte und
Spreizen, aufmerksam. **Carl Waage**, große Windmühlen-
straße 15. Dasselbst sind auch stets Pianofortes zu vermieten.

Ein Pianoforte, gut gehalten, steht für 38 Thlr. zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Pianofortes sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dess.
Hof) vorn heraus, 3. Etage.

Zu verkaufen ist 1 eiserner Ofen, 1 Blechofen, 1 Bod-
leiter, 1 Waschkast, Thomaskirchhof Nr. 5, 2^{te} Treppen.

Eine fast noch neue, gute, zweicylindrige Hängelampe und ein
vierräderiger Handwagen mit starken eisernen Achsen steht billig zu
verkaufen Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind gute Betten. Darauf Reflectirende wollen
ihre Adresse unter A. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist ein weiß und schwarzgeflacktes Wachtel-
hündchen, 3/4 Jahr alt, Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein dreijähriger Bulle (sehr ansehnlich) ist in Barneck bei
Leuzsch sofort zu verkaufen.



Bier fette Schweine stehen auf
dem Brandvorwerke zu verkaufen.

Blumen- und Kränze-Verkauf.

Frische Blumen, Kränze, Kronen und Guirlanden, Brautkränze,
so wie französische Kränze und Bouquets, auch Mooskränze von
allen Sorten, Guirlanden zu Rahmen um Bilder, Schriften und
Buchstaben, sind zu jeder Zeit zu haben. Auch werden Topfge-
wächse zur Auswinterung angenommen bei dem Gärtner **C. S.**
Martin in Lehmanns Garten.

Zur Beachtung für Gartenliebhaber und Botaniker.

Etwas Neues von Kartoffeln, welche sich ihrer Höhe wegen,
10 Fuß im Kraute, zu Spalieren und Lauben eignen, dabei
ganz gesund sind, stehen vom Strauche weg zum Verkauf
Burgstraße Nr. 8 im Garten. **Gleichzeitig** wird ge-
beten die Reservirten in Empfang zu nehmen.

Zwickauer Steinkohlen aus den Gruben von Kraft & Lücke.

Bestellungen auf ganze und halbe Lory's werden an-
genommen am Comptoir
in **Better's Hof, Hainstraße.**

Brennholz-Verkauf.

Daß ich dieses Jahr lauter schönes kernigtes Kiefern-, Eichen-
und Birken-Scheitholz selbst zur rechten Zeit habe schlagen lassen
(daher ganz trocken), solches zeige ich meinen geehrten Abnehmern
ergebenst an. **J. S. Freyberg**, Hospitalplatz,
Zangenbergs Gut.

Braunkohlen-Verkauf.

Braunkohle, im Sommer getrocknet, habe ich wieder großen
Vorrath und verkaufe solche fortwährend zu den bisherigen Preisen.
J. S. Freyberg.

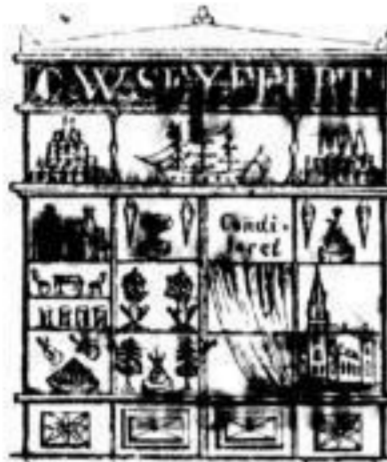
Steinkohlen-Verkauf.

Allerbeste Sorte Zwickauer Steinkohlen sind fortwährend
zu haben bei **J. S. Freyberg.**

Herrnhuter Wachsdochtlichter, die hell und sparsam
brennen, empfiehlt billigst **M. D. verw. Kittler & Co.**,
Reichstraße Nr. 43.

Brust-Bonbons.

Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Epinal, sind in Leipzig bei **H. Eilbert**, Conditor in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.



Eine große Auswahl von Obstkuchen, worunter hauptsächlich die beliebte schweizerische Apfeltorte, Thee- und Kaffee- und Dessertbäckereien, warme Fleischpasteten, Selées, Compots, englische Fruchtbonbons; auf Bestellungen div. neue Torten, Aufsätze zur Decoration der Tafeln, auf das Geschmackvollste ausgeführt, Eis auf Wiener Art bereitet, Summibonbons, für Brustleidende sehr zu empfehlen, und als etwas ganz Feines:

echten Schweizer Absynthe / Qualität suchen
echten Schweizer Kirschengeist / perleure,
in ganzen und halben Flaschen empfiehlt die Conditorei von
C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Feinsten Bischoffwein

aus frischen Trauben, à Bout. 7 1/2 Ngr., empfiehlt
J. A. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Neue echte Ustrachan. Zuckererbsen
erhletten **Hentschel & Pinckert.**

Frankfurter Bratwürste

sind heute die ersten eingetroffen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frische Holst., Natis- u. Ostender

- Austern,**
- Fromage de brie,**
- „ „ **Rocquefort,**
- „ „ **Neufchatel,**
- „ „ **Mont d'or,**

erhielt frische Zusendung
Fried. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Colossale Natis-Austern

à Dtzd. 6 Ngr. 3 A empfiehlt **Mor. Rosenkranz**, Hôtel de Saxe.

Die erste Sendung große

frische Schellfische
empfindig und empfiehlt sehr billig
W. D. Schwennicke Wwe am Markt.

Frische Seebarsche, einen der besten Seefische,
empfehlen zu 2 1/2 Ngr. pr. Pfd.
Theodor Schwennicke.

Sanz frische Schellfische hat wieder erhalten
Theodor Schwennicke.

Sanz frische Kieler Sprotten und Frank-
furt a. M. Würstchen kommen jede Woche drei-
mal frisch an bei
Theodor Schwennicke.

Frische Milch, Kaffee- und Schlagsahne ist zu jeder Tageszeit
zu haben **Bosenstraße Nr. 9 parterre.**



Friedrich Schrader,
Hoflieferant aus Braunschweig,
dankt hiermit für das ihm aufs Neue
geschenkte Zutrauen und verbindet zu-
gleich die Anzeige, daß das Commissions-
geschäft fortwährend bei **J. S. Müll-
ler**, Destillateur, Sporengäßchen Nr. 5
sich befindet.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Mö-
bels, Uhren und alles Andere wird stets gekauft und die
besten Preise dafür bezahlt **Böckerergäßchen 3 im Gewölbe.**
Geehrte Herrschaften, die dergl. verkaufen wollen, mögen ihre
werthen Adressen gefälligst daselbst abgeben lassen.

Weinflaschen, grüne Medoc, und Weingefäße kauft stets
S. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Pianoforte durch
Carius, Wirth in Stadt Riesa.

Gesucht
werden 3 Doppel-Fenster, à 1 Elle 18 Zoll breit und 3 Ellen
1 Zoll hoch, vom Glasermeister **Trodler**, Tuchhalle.

Zwei tausend Thaler werden gegen gute Hypothek auf
ein hiesiges Haus- und Gartengrundstück sofort gesucht von
Adv. Wilh. Portius, Neulirchhof Nr. 32.

Gesucht wird ein Drehbursche zum sofortigen Antritt Bar-
fußgäßchen Nr. 5/233.

Eine tüchtige, in Hüten und Hauben gleich gut geübte Direc-
trice wird für ein auswärtiges Puß- und Modegeschäft bei hohem
Gehalt und völlig freier Station schleunigst gesucht. Das Nä-
here bei Frau Uhrmacher **Ries** in der Waage, kl. Windmühleng.

Einige Demoisells, die im Putzmachen geübt sind, finden Be-
schäftigung bei **Wilhelmine Geisler**, Schuhmacherg. 3.

Gesucht wird sogleich eine geübte Arbeiterin im Puß Dresden
Straße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen.

Ein stetig beurlaubter Fahrer, Artillerist, welcher Reichtthum
besitzt und Oekonomie versteht, im Rechnen und Schreiben nicht
unerfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres zu er-
fahren durch **Henne**, Königsplatz.

Ein Bursche vom Lande, welcher hier dient, sucht bis 1. Nov.
ein Unterkommen als Kellner.
Zu erfragen große Tuchhalle Treppe C, 2 Treppen.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, sucht einen Dienst.
Zu erfragen **Burgstraße Nr. 20 bei Werker.**

Eine Witwe wünscht in Familien nähen und ausbessern zu
gehen in der Stadt, so wie auf dem Lande. Näheres Königs-
straße Nr. 2 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, die sich keiner häuslichen
Arbeit entzieht, sucht zum 1. November ein Unterkommen. Das
Nähere ist zu erfahren **Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.**

Logis-Gesuch.

Zu Ostern 1852 wird in der Reichs-, Nicolai-, Universitäts-
straße, dem Brühl, der Grimma'schen Straße oder dem Neumarkt
ein Logis von 2-3 Stuben und allem Zubehör, nach Befinden
auch größer, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe über-
nimmt der Hausmann in **Ammanns Hof.**

Zu miethen gesucht wird zu Ostern 1852 von
stillen Leuten eine Familienwohnung in der Stadt
oberinnern Vorstadt im Preise von 100 bis 140 Ngr.,
nicht über 2 Treppen hoch. Adressen bestehe man
unter **C. L.** im Gewölbe des Herrn **C. F. Mar-
tin** am Markt niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis ohne Meubel.
Adressen gefälligst abzugeben **Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3. Etage.**

Restaurationsverpachtung.

Veränderung halber kann sofort oder in nächster Zeit eine in
bester Lage gelegene Restauration mit Concession unter sehr
vorteilhaften Bedingungen an einen zahlungsfähigen Mann an-
derweit überlassen werden. Reflectirende wollen ihre Adresse **C. A.**
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Vermiethung einer Restauration.

Ein zu einer Restauration vollständig eingerichtetes Lokal in
bester Lage nebst Wohnung ist sofort zu verpachten. Pacht-
lustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit und Solidität aus-
weisen können, werden ersucht, ihre Adressen **Nicolaisstraße Nr. 39,**
3. Etage abzugeben.

Außer den beiden Hauptmessen

ist am Markte ein kleines freundliches Gewölbe zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Vermiethung. Außer den beiden Hauptmessen sind noch einige größere und kleinere, zum Theil heizbare Verkauflocalen in der Passage der Kaufhalle am Markte zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Schirmer daselbst.

Außer den Messen ist ein Gewölbe zu vermieten Brühl Nr. 22.

Vermiethung.

Die zweite Etage in dem auf der Hainstraße gelegenen Hause Nr. 4 wird zu Offern frei und ist von da ab weiter zu vermieten. Das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine helle Stube im Hofe ist sofort oder später zu vermieten Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen Herrn Studirenden, 1 Treppe vorn heraus. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine große möblierte Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht Königsstr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an solide Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit zwei Betten an solide Leute große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen mit Bett Reudniger Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle kleine Burggasse Nr. 20, 1 Treppe.

Eine freundliche schön möblierte Stube mit Alkoven ist sofort für 50 Thlr. zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Dresdner Vorstadt, Blumengasse Nr. 4 ist ein fein möbliertes Logis mit oder ohne Bedientenstube zu vermieten.

Zu vermieten sind Schlafstellen an ledige Herren Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten den 1. November Holzgasse Nr. 15.

Eine möblierte Stube nebst Schlafkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Blumengasse Nr. 1, Seitengeb. 2 Tr. rechts.

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet ist von jetzt an zu vermieten Brühl Nr. 3 u. 4 (nahe dem Theater), 2 Treppen vorn heraus linker Flügel.

Ein freundliches Stübchen ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 2 Treppen.

Offen sind für Herren 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen für solbde Personen. Näheres Gewandgässchen Nr. 4, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in der Schützenstraße Nr. 18 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus an einen Herrn oder soliden Mädchen Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen lange Straße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 2. J. D. Heinze.

Offen sind drei Schlafstellen für Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen im Hofe.

Offen sind zwei Schlafstellen Königsstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Stube für zwei Herren als Schlafstelle Markt Nr. 17 im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist an ein solides Mädchen zu vermieten Poststraße Nr. 18, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Letzte Woche.

Im Saale der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,
Sonntag den 19. October

Vorstellung Mr. John William Robsons bewegliches Riesen-Cyclorama,
die Reise nach London zur Industrie-Ausstellung

darstellend. Vorstellungen Nachmittags präcise 4 bis 6 und Abends präcise 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.
Billets sind im Locale der Ausstellung Morgens von 10—12 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an der Casse zu haben.

Römischer Circus

unter Direction des Alessandro Guerra

in der neuerbauten großen Arena auf dem Königsplatze.

Septe Sonntag den 19. October zum letzten Male

Zwei außerordentlich große Vorstellungen

mit den ausgefeiltesten Productionen von allen Artisten der Gesellschaft, sowohl Damen als Herren, worin auf vieles Verlangen die Pariser Quadrille, geritten von 8 Personen, commandirt vom Director Alessandro Guerra, der Salto mortale auf dem Pferde stehend über Schärpen von Hrn. Henderson, und auf Verlangen: Marie, die Tochter des Regiments, militärische Scene, in welcher das Exercitium: das Trommelschlagen nach dem Tacte der Musik zu Pferde von Mademoiselle Kremzow ausgeführt wird. Zum Schluß der zweiten Vorstellung auf vieles Verlangen: Christi Geburt oder die Entdeckung von Amerika mit Gefechten zu Pferde und zu Fuß ic. Nach der Befestigung der Wilden folgt ein Versöhnungsfest derselben mit den Spaniern, aus Dankbarkeit, daß die Wilden ihre Freiheit wieder erhalten, dargestellt durch mehrere große Pyramiden, Tänze, Gruppierungen, ein Tanz von 4 Negern mit Cocoa-Nüssen ic. Zum Schluß werden die Wilden ihrem Häuptling im Triumph mit seinem Pferde auf einem Baldachin unter brillantem Sonnenschirm in der Manege herumgetragen.

Beginn der ersten Vorstellung 4 1/2 Uhr, der zweiten Vorstellung 7 Uhr. Casseneröffnung 3 1/2 Uhr.
Preis der Plätze: 1ter Platz 15 Ngr., 2ter Platz 10 Ngr., 3ter Platz 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Soldaten ohne Charge bezahlen für den 5ten Platz 2 1/2 Ngr.



Heute Abschieds-Luftfahrt

von
Henry Coxwell

vor seiner Abreise nach München.

Um so viel als möglich den Wünschen vieler zu entsprechen, werden von 2 bis 4 Uhr **Seil-Fahrten** stattfinden, wobei Gelegenheit geboten wird, sowohl das Angenehme einer Luftfahrt beurtheilen zu können, als auch die Umgegend von Leipzig mit einem Blicke zu übersehen.

Die erste Reise wird von dem

Prinzen und der Prinzessin Colibri

unternommen werden, die in ihrer kleinen Equipage sich dort zeigen werden.

Um 4 Uhr findet die Abschiedsfahrt statt.

Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Letzter Tag

des Mississippi-Flusses.

☞ Sonntag 2 Vorstellungen. 1te Casseneröffnung 5 Uhr, Anfang halb 6 Uhr. 2te Casseneröffnung 7 Uhr, Anfang halb 8 Uhr.
Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Viti's Théâtre académique

auf dem Hofplatze Bude Nr. 1.

Heute Sonntag den 19. October

☞ **unwiderruflich letzte große Vorstellung** ☞
mit neuem Programm lebender Bilder.

☞ Die Erklärungen der lebenden Bilder sind an der Casse für 2 1/2 Ngr. zu haben. — Preise der Plätze: Ein numerirter Sitz 15 Ngr. Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Galerie 2 1/2 Ngr. Eröffnung der Casse um 3 1/2 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Das Colibri-Theater auf dem Hofplatze, welches von den vornehmsten Herrschaften Leipzigs am Tage und Abends zahlreich besucht wurde, ist nur noch diese Woche geöffnet von 11 bis 5 Uhr Nachmittags gegen den Eintrittspreis von 5 Ngr. Die Besucher können mit dem berühmten Zwergpaare sich deutsch, englisch oder französisch unterhalten. Jeden Abend wird nur eine Vorstellung stattfinden. Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.

Sonntag den 19. d. Mts. werden zum Benefiz des Prinzen und der Prinzessin Colibri zwei Vorstellungen stattfinden. Anfang der ersten um 6 Uhr, Ende halb 8 Uhr. Anfang der zweiten Vorstellung um 8 Uhr, Ende halb 10 Uhr.



Schützenhaus.

Heute Sonntag den 19. October

GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

Programm. 1. Theil: 1) Waffentanz, Marsch von Gung'l. 2) Ouverture zu „Jelva“ von Reissiger. 3) Faschings-Possen, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber. **2. Theil:** 5) Ouverture zu „Camont“ von Beethoven. 6) Die Pesther, Walzer von Lanner. 7) Arie aus dem „Zweikampf“ von Herold (auf Verlangen). 8) Louisen-Quadrille von Strauß. **3. Theil:** 9) Ouverture zur Oper „Das Thal von Andorra“ von Halevy. 10) Eugénien-Walzer von Kiede. 11) Entre-Act und Quartett aus der Oper „Martha“ von Flotow. 12) Zapfenstreich, Galopp von Lanner. **Fr. Kiede.**

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Sterbei wird à la carte gespeist. Altes feines Nürnberger Bier à Töpfchen 2 Ngr. **C. Hoffmann.**

Gesellschaft Accordion. Dienstag den 21. Octbr. italienische Nacht im Leipziger Salon. Die Zwischenpausen des Concerts werden durch Gesänge der Familie Schattinger ausgefüllt. Billets sind bei Mad. Wolf, Leipziger Salon, und bei S. Schorch, Reudnitz, Seitengasse Nr. 81 abzuholen. **D. B.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 292.)

19. October 1851.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 19. October

Concert im grossen Saale

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipz. Communalgarde.

Programm.

1) Ungarischer Marsch. 2) Ouverture zur Oper „Das Wunderwasser“ von Flotow. 3) Introduction aus der Oper „Tell“ von Rossini. 4) Lorley-Rheinklänge, Walzer von Strauss. 5) Marsch aus „Bunte Reihe“ von F. David. 6) Ouverture und Introduction aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 7) Duett aus der Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber. 8) Elfen-Quadrille von Gung'l. 9) Finale aus der Oper „Macbeth“ von Chelard. 10) La petite Trompette, Galopp von Lumbye. 11) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 12) Die Thräne, Lied von Kücken. 13) Ida-Polka von Herfurth.

W. Herfurth.

Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei.

Abendstern.

39. Abendunterhaltung und Ball im Saale des Schützenhauses Montag den 20. October. Gastbillets sind zu haben im Gewölbe des Herrn Schuhmachermeister Thiele, Hainstraße Nr. 1, und im Gewölbe des Herrn Lehmann, Salzgäßchen Nr. 2. Der Vorstand.

Da mir Erlaubnis erteilt worden ist, noch bis
Mittwoch den 23. October

Nebelbilder, Chromatropen und optischen Metamorphosen

zur Schau ausstellen zu dürfen, so mache ich einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß von heute den 19. October ab der Cyclus der Nebelbilder vergrößert worden ist. Um Familien den Eintritt zu erleichtern, habe ich die Einrichtung getroffen, daß Familienbillets, von heute an gültig, zum ersten Platz für 4 Personen 1 $\frac{1}{2}$, für 6 Personen 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, zum zweiten Platz für 4 Personen 15 $\frac{1}{2}$, für 6 Personen 20 $\frac{1}{2}$, in der Handlung des Herrn C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38, der den Verkauf 'gütigst' übernommen hat, von heute ab zu haben sein werden; an der Abendcasse die gewöhnlichen Preise: erster Platz 10 $\frac{1}{2}$, zweiter Platz 5 $\frac{1}{2}$, Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist unverändert im Königshause am Markt Nr. 2. Der Anfang der Vorstellungen bleibt wie bisher präcis um 8 Uhr, Eröffnung der Casse 1/28 Uhr.

E. Zschermack,
Landschaftsmaler aus Berlin.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mittwoch den 29. October beginnt mein Tanzunterricht. Um baldige Anmeldungen bittet

August Wigleben, Tanzlehrer.

Unterrichtsort: im Saale der löbl. Schneiderinnung.
Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 14, Quandts Hof.

Tanzunterricht. Den 28. October nimmt mein Tanzunterricht seinen Anfang. Herren und Damen kann zu jeder Zeit in allen Tänzen Unterricht erteilt werden. Unterrichtsort Moritzstraße Nr. 2, Herrn Frachs Salon, und Wohnung große Windmühlenstraße Nr. 30 parterre.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Mittwoch den 22. Oct. 1851

Morgenstern. 1. Winterkränzchen im Wiener Saal. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Restaurateur Böbler, Klosterstraße.
NB. Morgen Montag Hauptversammlung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nöthig.

Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Ceres. 2te Soirée u. Ball

Dienstag den 21. October 1851

im Wiener Saal.

Billets und Programme werden von heute an bei Herrn Restaurateur Feller, große Fleischergasse Nr. 6, ausgegeben.

D. S.

Amphion.

Montag den 20. October a. c. Abendunterhaltung im Hotel de Prusse.

Suprosine. Heute Sonntag Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Pariser Salon.

Amicitia. Morgen Montag Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Pariser Salon.

Olympia. Morgen Montag ins Feldschlößchen. Der Vorstand. Louis Werner.

Feldschlößchen. Heute Sonntag großes Schlachtfest, später Tanzmusik.

Imperial-Hôtel

No. 7. Albion-Platz, Blackfriars-Brücke, London,

nabe dem Landungsplatz der Hamburger Dampfböte und der Eisenbahn nach Dover, Folstone und Southampton, neu eingerichtet und kürzlich eröffnet, empfiehlt sich allen Besuchern der Metropolis wegen seiner bequemen Lage, so wie äußerst billigen und prompten Bedienung.
Aufwartung in französischer, deutscher und englischer Sprache.
Table d'hôte um 5 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 19. October

Grosses Concert.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Louis Noble.

Localveränderung.

Meine Restauration nebst Tanzsalon Windmühlenstraße Nr. 7 überlasse ich mit dem 20. d. Mts. Herrn **Emil Geißler**. Indem ich dies hiermit ganz ergebenst anzeige, danke ich zugleich für das mir geschenkte Vertrauen und bitte dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst zu übertragen.
Leipzig, den 19. October 1851.

Carl Friedrich Ranfer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, verlasse ich den 20. d. M. die seit 7 Jahren von mir in **Wetts Garten** geführte Restauration. Ich danke nicht allein für das mir so reichlich bewiesene Vertrauen, sondern bitte auch mir dasselbe in den sämtlich schön restaurirten neuen Localen zu übertragen; durch reelle, prompte und billige Bedienung werde ich mir dieses Vertrauen zu erhalten wissen.
Leipzig, den 19. October 1851. **Emil Geißler.**

Morgen Montag zu **Concert und Tanzmusik** ladet ergebenst ein **der Obige.**

Bonorand.

Heute Sonntag den 19. October
großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme. **Fr. Niede.**

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikch. v. **W. Wend.**

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 5 Uhr an
Ballmusik.
Das Musikchor v. **C. Fölk.**

NB. Morgen zum Messmontag
Concert und **Ballmusik.**
Anfang 6 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Sonntag
Concert und Ball-
musik.
Das Musikchor von **J. G. Donschild.**

COLISEUM. Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Tanzmusik. Morgen
Montag gesellschaftliches **Stollenausfeiern.**

Petersschuessgraben.
Heute und morgen gutbesetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Wegel.**
NB. Das **Wädnißer** und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Bahnhof Schkeuditz.
Zum Jahnmarsch Montag und Dienstag **Ballmusik.**

Große Funkenburg.



Heute Sonntag den 19. Oct. zum letzten Mal **humoristische Gesangsvorträge**, wobei jede Scene in **Costüm** vortragen wird. Es bittet um zahlreichen **J. Frey.**

Besuch
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. à Person.

Danksagung.

Für den zahlreichen Besuch und rege Theilnahme, welche mit bei meinen Vorträgen zu Theil geworden, ist es für mich die angenehme Pflicht, einem hochverehrten Publicum meinen innigstgefühltesten Dank darzubringen.
J. Frey.



In Kupfers Kaffeegarten heute Sonntag
Abschieds-Concert
der **Geschwister Sibrunner** aus Wien.
Entrée 2 1/2 Ngr.

Montag in **Entritzsch** bei Herrn **Seyser.**



Concert
heute Sonntag in
Wetts Kaffeegarten
von der Sängers-Familie
Schattinger,

wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen sind.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zugleich erlauben wir uns für den zahlreichen Besuch und die liebevolle Aufnahme, welche uns auch in dieser Messe wieder zu Theil wurde, unsern herzlichsten Dank auszusprechen; und es bittet bei diesem letzten Concert um gütigen Besuch die Familie **Schattinger.**

Restauration von C. Dürr,
Burgstraße.
Heute Abend letzte **musikalische und launige Gesangsunterhaltung.**

Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.
Morgen Montag den 20. Oct. Abschiedsconcert von den beiden Sängergesellschaften **Reichl** aus Leipzig. Anfang 7 1/2 Uhr.
Zu dem morgenden Concert **großes Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **S. Gräfe.**

Drei Lilien in Neudnitz.
Montag den 20. Oct. a. c. Abschiedsconcert von den beliebtesten, einigen zwanzig Harfenisten, wobei mit verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst feinem Lagerbier bestens aufwarten wird **Friedrich Rudolph.**

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute Sonntag **Schlachtfest**, Abends frische Wurst und Wurstsuppe nebst einem Töpfchen feinem Lagerbier; es ladet höflichst ein **S. Rudolph.**

Gosenschenke in Entritzsch.
Morgen Abend Concert von **Marie und Nina Sibrunner**, **Antonie Heinemann** im Verein mit dem beliebtesten **Mandolinspieler Herrn Starck.**

Gosenschenke in Entritzsch.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Entritzsch.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Sanstein.**

Gasthof zum Helm in Entritzsch.
Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten frischen Kuchen und morgen Montag zum **Schlachtfest** ergebenst ein **S. Hähne.**

Gosenschenke in Entritzsch.
Morgen Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Concert in Stötteritz
heute Sonntag, wobei diverse Kuchen und warme Speisen, worunter **Bräthen** etc., wie echt **Bairisch.** **Schulze.**

In Stötteritz alle Tage
frisches Gebäck und Abends warme Speisen, so wie ausgezeichnetes **Bairisch.** **Schulze.**

Thonberg.

Heute Sonntag Anfang meiner Kirmes, wobei Concert von Hauschild, große Auswahl in Obst- und Kaffeebuchen und warmen Speisen. Die Weine, so wie die Biere kann ich aufs beste empfehlen und lade ein geehrtes Publicum ergebenst ein. W. Friedemann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik
vom Musikchor des 4. Schützenbataillons. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik, wobei wir mit verschiedenen Kuchen, gutem Lagerbier, feiner Gose, warmen und kalten Speisen bestens aufwarten.
NB. Morgen Montag Gesellschaftstag. Berbe & Jürges.

Zum Mittagstisch u. Abonnement ladet ergebenst ein C. Dürr.
Plauenscher Hof. Culmbacher Bier, à Seidel 2 Ngr.

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten, Rebhuhn und Hecht mit Salzkartoffeln. C. A. Mey.

Mappifa's Restauration, hohe Straße Nr. 7. Heute Sonntag Karpfen polnisch mit Wein- der Obige.
kraut, wozu ergebenst einladet

St. Marien-Brunnen.

Heute ladet zu Kaffee-, Obst- und anderen Kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Bieren ergebenst ein Karl Müller.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein.
Heute Tanzmusik. C. Jahn.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
C. Jahn.

Drei Mohren.

Heute Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Morgen zum Messmontag Karpfen und Hasen mit Weinkraut, wozu freundlichst einladet Debis.

Die Brandbäckerei

empfehle mehrere Sorten Obst-, Suister-, Spritz- und diverse Kaffeebuchen, wozu freundlichst einladet C. Gentschel.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest mit div. Kuchen und Kaffee und feine Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. G. Beck, Neutirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.

Heute Schlachtfest nebst einem gesellschaftlichen Langvergnügen, wozu ergebenst einladet

Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeig, daß ich von jetzt an wieder ununterbrochen räuchere und alle Sorten Fleischwaaren zu jeder Zeit annehme und pünktlich und bestens besorge.
F. W. Jahn, Frankfurter Straße Nr. 57.

Restauration zum Wintergarten.

Heute früh von 10 Uhr an Speckbuchen.

Heute früh 10 Uhr zu Speckbuchen ladet ergebenst ein
Rieser, Petersstraße Nr. 32.

Heute früh 10 Uhr Speckbuchen. Zugleich empfehle ich mein feines Lagerbier. C. J. Keller, große Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde gestern Vormittag von einem armen Burschen vom Halle'schen Gäßchen bis an Krafts Hof eine lederne Brieftasche, 6 Cassenscheine und einige Bestellungen enthaltend. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Burgstraße, weißer Adler.

Verloren wurden Freitag Abend, als den 17. ds. in der Nähe des Tigers auf dem Trottoirs 2 Schlüssel mit einem Band zusammengebunden. Man bitte sie gegen Belohnung abzugeben im Tiger links 3 Treppen.

Verloren wurde auf dem Wege vom Augustusplage bis zur Leipz.-Magdeb. Eisenbahn eine Plane, 9 Ellen lang, 4 Ellen breit. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Brühl Nr. 51 hinten im Hofe 3 Treppen rechts gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben.

Gestern früh zwischen 8 und 10 Uhr wurde eine von grauem Zwirn gehäkelte Tasche, in welcher ein weißes Taschentuch und zwei Geldbeutel, von welchem der eine zwei Thalerstücke und zwei einzelne Thaler, der andere etwas über einen Thaler enthielt, verloren. Dem Finder wird der freundlichste Dank und eine angemessene Belohnung zugesichert Katharinenstraße Nr. 24 im Vorderhause 4 Treppen.

Entlaufen.

Ein großer Wachtelhund, gelbbraun und langhaarig, welcher auf den Namen Dskar hört, ist verloren gegangen.

Wer denselben Inselstraße Nr. 13B, 1 Treppe abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde in der Nicolaikirche eine Brille und ein Regenschirm; sind abzuholen beim Küster Wärtgen.

Warnung.

Wenn der Wohlgekante den weiß und schwarzgeleckten Wachtelhund, welcher schon im gestr. Tageblatt als abhanden gekommen annoncirt war, nicht bis heute Mittag um 2 Uhr gegen Futterkosten und 1 Thlr. Belohnung Kupfergäßchen Nr. 3 parterre abgibt, wird derselbe gerichtlich belangt werden.

Für Tabakschnupfer.

Bei Herrn Welger, Ulrichsstraße, erhält man eine gute Preise Tabak in 2 Sorten à Pfd. 40 S. J. Gottfr. Böblau.

C. M. Kull an Vincent Unternull!!!

Ich kenne Dich, Spiegelberg! — Du bist voll Born! — aber ich werde nächstens unter Euch treten und eine unvermeidliche Musterung halten!!! — —

Dem Wunsch gemäß, wo möglich, Sonntag Nachmittag 4 Uhr in der Nähe, wo vor Jahren ich auf kurze Zeit die Ruhe suchte und fand. —

Denkst Du meiner wirklich gern —
O so lass — Du holder Stern!
Mich, den langer Harm beladen,
Nur aus einem Wort errathen,
Dass von Dir die holde Kunde —
Dann den Brief schreib' ich zur Stunde.

Den geehrten Sängern sage ich für das mir am 17. d. Mts.
gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. C. S. — r.

1 Thessal. 5, 14—22.

Volle Bedingung ist es: daß ich selbst gut sei und auch den
Schein des Uebeln meide, wenn ich andern vorleuchten will.
Thaten machen mehr Eindruck als Worte, und Eltern geben ihren
Kindern kein gutes Vorbild, wenn ihre Handlungsweise ihren
Worten widerspricht; sie werden dann nur Heuchler oder Böse-
wichter erziehen. Es giebt dreierlei Handlungsweisen: fällt mir
z. B. von einer mir nicht verwandten Person ohne mein Zuthun
eine Erbschaft zu, so kann ich sie annehmen und für mich und
die Meinigen verwenden, ohne daß dabei meine bürgerliche Unbe-
scholtenheit litte; aber edel handle ich nur dann, wenn ich den
natürlichen Erben des Testators einen Theil oder auch wohl das
Ganze der Erbschaft überlasse. Wenn ich aber auf irgend eine
Weise eine Erbschaft erschleiche, sei es selbst zu einem guten Zweck,
so handle ich unedel und verdiene eben sowohl den Strick wie der
Dieb, Betrüger oder sonstiges Geschlecht.

Matth. 23, 1—7, 13—14, 23—33. 1 Joh. 3.

Proletarius.

Das Montag den 20. October Nachmittags 1/2 Uhr im In-
nungsloale unser gewöhnliches Michaelis-Quartal abgehalten wird,
macht bekannt der Vorstand der Schneiderinnung.

S. Simon, d. Z. Obermeister.

Vorlesungen.

Herr Hofrath und Professor Dr. O. Warbach wird in diesem Winter eine Reihe Vorträge über
Goethe's „Faust“ (beide Theile)

halten. Diese Vorlesungen sollen Mittwochs Abends 7 Uhr im Gewandhaus stattfinden; zu dem Anfange derselben wird noch beson-
ders eingeladen werden. Abonnement-Billets à 4 Thlr. pro Person (Damen und Herren), à 6 Thlr. für zwei und à 8 Thlr. für
drei zu derselben Familie gehörende Personen sind zu erhalten in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung im Mauricianum.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Se. Durchl. der Prinz v. Waldeck nebst Dieners-
schaft, v. Cassel, Hotel de Baviere. | Große, Stud. v. Mannheim, Palmbaum. | Rößberg, Def. v. Seerhausen, Palmbaum. |
| Se. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Walden-
burg, großer Blumenberg. | Hirsch, Kfm. v. Ausha, Elephant. | Richter, Fräul. v. Reichenbach, Kranich. |
| Archer, Rent. v. London, gr. Blumenberg. | Haus, Stud. v. Mannheim, Palmbaum. | Richter, Privatm. v. Silberstr., goldner Hahn. |
| Arnheim, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom. | Herwang, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. | Richter, Kfm. v. Ludwigsburg, Burgstraße 18. |
| v. Aßhadt, Rent. v. München, Stadt Breslau. | Haus, Rent. v. Dessau, deutsches Haus. | Rigge, Rent. v. London, gr. Blumenberg. |
| Balhorn, Brauer v. Braunschweig, St. Berlin. | Hagen, Fabr. v. Delsnig, Stadt London. | Röschke, Bürgermstr. v. Zwenkau, Münchner Hof. |
| Bäumer, Müller v. Braunschweig, Dessauer Hof. | Harmen, Kunstgärtner v. Hamburg, St. Dresden. | Starke, Künstler v. Halberstadt, blaues Ros. |
| Björnson, Def. v. Cassel, deutsches Haus. | Hoffmann, Stud. v. Osnabrück, und | v. Siebold, Hofrath v. Göttingen, |
| Bertschig, Kfm. v. Prag, und | Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum. | v. Schweidnig, Graf, Rgutsbes. v. Clausthal, und |
| Bähr, Arzt v. Halle, Palmbaum. | Janowski, Kfm. v. Prag, und | Struve, Oberamt. v. Ummendorf, gr. Blbrg. |
| de Beuil, Baronin v. Dijon, Hotel de Pologne. | Johnson, Part. v. London, Hotel de Baviere. | Scholle, Stud. v. Bonn, Stadt Rom. |
| Bake, Insp. v. Sahlis, Münchner Hof. | Joseph, Fabr. v. Wien, Hotel de Pologne. | Spangenberg, D. v. Coburg, und |
| Caplan, Kfm. v. Grodno, Ritterstraße 17. | Jassen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg. | Schmidt, Kfm. v. Rostock, Stadt Hamburg. |
| Coste, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg. | Käpynki, Ingen. v. Warschau, Stadt Gotha. | Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Wien. |
| Carius, Fabr. v. Leipzig, Stadt London. | Kalewe, Frau v. Breslau, und | Schere, Kfm. v. Stockholm, Stadt London. |
| de Cordoca, Kfm. v. Valence, S. de Pologne. | Kopping, Steueroffiziant v. Lichtenstein, Palmb. | Steiner, Cand. v. München, Stadt Gotha. |
| Dormiger, Stud. v. Heidelberg, S. de Pologne. | Kühne, Musikdir. v. Gorbach, Stadt London. | v. Schenk, Baron v. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Domsch, Appell.-Gerichts-Ganzelst. v. Dresden,
Stadt Breslau. | Rahlenberg, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien. | Stöckau, Graf, Grundherr v. Wien, S. de Pol. |
| Dolerer, Mechanikus v. Ettälle, goldne Sonne. | Runkle, Def. v. Pforta, grüner Baum. | Stipp, Chemiker v. Augsburg, und |
| Edhardt, Fabr. v. Großenhayn, Stadt Rom. | Lielefeld, Kfm. v. Frankfurt a/D., St. Hamburg. | Serulig, Maler v. Pests, Palmbaum. |
| Engel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Liebemann, Frau v. Hamburg, Königsstr. 18. | Schuboz, Staats Telegraphist von Erfurt, Place
de repos. |
| Altstein, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne. | zur Lippe, Graf v. Eisenach, deutsches Haus. | Schröder, Kfm. v. Plauen, grüner Baum. |
| Fischer, Fabr. v. Werbau, Dieses Hotel garni. | Lorrmann, Restaurateur v. Dresden, goldne Sonne. | Thieme, Inspector v. Baruth, Stadt Breslau. |
| v. Funke, Rgutsbes. v. Leicham, Hotel de Bav. | Mayer, Stud. v. Dessau, deutsches Haus. | Liersch, Rent. v. Bremen, Dofenstraße 4. |
| Frische, Kfm. v. Wittweida, Burgstraße 18. | Meinier, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne. | Ulrich, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenberg. |
| Freine, D. v. Grimma, Palmbaum. | Rehnert, Frau v. Dschaf, Rudolphstr. 5. | Voges, Rechtsanwalt v. Frankf. a/D., St. Rom. |
| Feldmann, Landcommissar v. Kiel, deutsches Haus. | Reyer, Cand. v. Hannover, Bahnhofstr. 15a. | Weichel, Hauptm. v. Dresden, Stadt Wien. |
| Fallmer, Stud. v. Heidelberg, S. de Pologne. | Müller, Kfm. v. Dresden, Rosenkranz. | Wind, Kfm. v. Bamberg, Kranich. |
| Fleischmann, Cand. v. Berlin, Stadt Gotha. | Roos, Kfm. v. Radesheim, Stadt Dresden. | Weißbörfer, Premierleutn. v. Rendsburg, Bahn-
hofstraße 15a. |
| Frisch, Mühlenbes. v. Stockwitz, gr. Baum. | v. Neprath, Kammerh. v. Zedlitz, Münchner Hof. | Wiener, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg. |
| Fischer, Kfm. v. Königshayn, St. Dresden. | Ott, Fabr. v. Schlema, Münchner Hof. | Weisker, Kfm. v. Greiz, grüner Baum. |
| Günter, Fabr. v. Greiz, und | v. Dypen-Schilden, Privatm. v. Kopenhagen,
Stadt Rom. | v. Wolfersdorf, Rittmstr. v. Aulig, Münchner Hof. |
| Günter, Rgutsbes. v. Rißengrün, Münchner Hof. | Obermeyer, nordam. Consul v. Augsburg, Hotel
de Baviere. | Zwinger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Gräsel, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Parbo, Adv. v. Paris, Hotel de Baviere. | von Zedlitz, Graf, Gutsbesitzer v. Liebenstein,
Stadt Rom. |

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von C. Holz.

Vermählungs-Anzeige.

Joh. Engelhard Minnig,

Emma Minnig, geborne Römer.

Cöln und Leipzig den 18. October 1851.

(Verspätet.) Den 16. October entriß uns der unerbittliche
Tod nach dreitägigem Kranksein in Folge heftigen Scharlachfiebers
unser einziges geliebtes Kind Anna, 2 Jahre 7 Monate alt.
Dank, innigen Dank dem Herrn Dr. Kollmann für seine un-
ermüdete Thätigkeit; Dank, herzlichsten Dank allen denen, die
uns ihre Theilnahme bezeugten.

Die trauernden Aeltern C. F. Luft nebst Frau.

Unsern früh verschiedenen Freunde

Friedrich Winkler.

Von der jungen Gattin treuer Seite,
Nach der Ehe allzu kurzem Glück,
Singst Du ein zur ew'gen Himmelsfreude,
Liestest uns in Trauer hier zurück.

Nach so manchen heitern Jugendstunden,
Die in unserm Kreise Du verbracht,
Hast Du schon den Lohnelohn gefunden,
Der dem Guten dort entgegenlacht.

Schlafe wohl denn! Deine Freunde weinen
Stille Thränen dem Geschiednen nach;
Doch die Hoffnung lebt: Uns wird vereinen
Einst mit Dir der Auferstehungstag!

Leipzig den 18. October 1851.

Schp. Bttg. Sfd. Sllg. Sbl.
Sgl. Frj. Wfl.